

Haushaltsrede zum Haushalt 2024

FDP-Ratsfraktion Weeze 12. Dezember 2023 Es gilt das gesprochene Wort!

(vorgetragen von Frans de Ridder, Vorsitzenden der FDP-Ratsfraktion)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Kollegen im Rat, verehrte Bürger von Weeze sowie Vertreter der Verwaltung und der Presse.

Gemeinsam stehen wir vor bedeutenden Herausforderungen, die eine umsichtige und verantwortungsbewusste Handhabung unserer finanziellen Mittel erfordern. Der vorliegende Haushaltsentwurf gibt Anlass zu Zustimmung und Bedenken gleichermaßen. Unsere Verantwortung für die finanzielle Stabilität in Weeze erfordert eine kritische Auseinandersetzung mit einigen Positionen des Entwurfs.

Die jährliche Haushaltsplanung in Weeze erscheint wie ein wiederkehrendes Ritual, bei dem auch für das Jahr 2024 erneut ein Haushaltsentwurf mit einem erheblichen Defizit vorgelegt wird. Wie üblich und von der FDP-Fraktion immer bemängelt, werden die geplanten Gewerbesteuererinnahmen bewusst zu niedrig angesetzt, und einige der aufgeführten Projekte werden sicher nicht realisiert. Diese Art der Haushaltsführung erscheint für uns jedoch als ein "zufälliger Haushalt". Wir plädieren stattdessen für einen "geplanten Haushalt", bei dem der Rat durch die Priorisierung und Streichung von Projekten eine klare Ausrichtung vorgibt.

Die aktuelle Haushaltsplanung für 2024 lehnen wir deshalb ab, insbesondere angesichts des geplanten Defizits von über € 6 Mio. Selbstverständlich kann man in solchen Situationen auf die vorhandene Ausgleichsrücklage zurückgreifen, die ein wichtiges Indiz für die Finanzkraft einer Gemeinde darstellt. Unserer Meinung nach sollten Erträge und Aufwendungen in jedem Haushalt so geplant werden, dass die Ausgleichsrücklage, insbesondere in der Planung für die kommenden Jahre, niemals oder nur kurz unter das Anfangsniveau von etwa €4,4 Mio bei Start des NKF-Verfahrens in Weeze sinkt.

Mit Zufriedenheit haben wir die Ergebnisse der Sonderprüfung der Gemeindeprüfanstalt über die Haushaltsjahre 2016-2021 zur Kenntnis genommen. Insbesondere möchten wir betonen, dass die FDP-Fraktion seit Jahren auf die Notwendigkeit einer verbesserten Finanzinformation seitens der Verwaltung hingewiesen hat. Die Prüfung bestätigte unsere Bedenken hinsichtlich des Controllings und Berichtswesens, unterjährigen Finanzberichtswesens sowie der Eigenkapitalquote. Auch die Feststellung über die überdurchschnittliche Höhe der Schulden und Verbindlichkeiten spiegelt unsere bereits geäußerten Bedenken wider. Ebenso möchten wir erneut auf die von uns bemängelten hohen Kosten für die Pflege der Friedhöfe hinweisen, die auch im Prüfbericht thematisiert wurden.

Haushaltsrede zum Haushalt 2024

Die gleichzeitig anstehenden Planungs- und Baukosten für den Ersatzbau der PC-Schule an der Bodelschwinghstraße, das neue Feuerwehrhaus und die Entwicklung großer Gewerbeflächen übersteigen aus Sicht der FDP-Fraktion die finanziellen Möglichkeiten des Weezer Haushalts und die Steuerkraft unserer Bürger. Diese Maßnahmen sollten zeitlich gestreckt und nicht gleichzeitig umgesetzt werden.

In diesem Zusammenhang plant die Verwaltung und einige Fraktionen bereits für das kommende Jahr erhebliche Erhöhungen der Grundsteuern. Dies lehnt die FDP-Fraktion ab, nicht zuletzt aufgrund der ab 2025 ohnehin bevorstehenden Neubewertung der Parameter für die Grundsteuer. Ab diesem Zeitpunkt ist auch eine Grundsteuer C möglich, mit der Kommunen unbebaute, baureife Grundstücke steuerlich höher belasten können, um die Bautätigkeit für den Wohnungsbau zu fördern.

Eine äußerst erfreuliche und zum Teil überraschende Entwicklung zeichnet sich durch die Ansiedlung von Unternehmen wie Rheinmetall am Flughafen, Tricor im Gewerbegebiet sowie der erheblichen Erweiterung der Firma Wystrach/Hexagon an der B9 ab. Diese Investitionen werden nicht nur eine beträchtliche Anzahl neuer, hochwertiger Arbeitsplätze schaffen, sondern hoffentlich auch dazu beitragen, dass Weeze neue Bürger anzieht und die deutlich unter dem Durchschnitt liegende Kaufkraft steigt.

Es bleibt jedoch essenziell, dass wir in Weeze weiterhin bezahlbare Gewerbeflächen erschließen und gleichzeitig marktgerechten Wohnraum schaffen. Dies betrachten wir als einen entscheidenden Beitrag zur Stärkung von Leben, Arbeiten und Wohnen in unserer Gemeinde. Obwohl bereits einige vielversprechende Projekte laufen, reicht dies bei Weitem nicht aus, und vor allem ist die Dauer der Umsetzung und Überwachung teilweise unerklärlich lang.

Wir begrüßen es, dass eine Arbeitsgruppe nun die Planung für die mögliche Bauentwicklung in Weeze-Nord-West aufgenommen hat und bereits erste Entwürfe vorliegen. Unser Ziel ist es, eine Planung zu entwickeln, die harmonisch in das Gesamtbild von Weeze integriert ist und nicht als Fremdkörper oder Parallelstadt wahrgenommen wird, wie es leider aus unserer Sicht der aktuelle Planungsstand vermittelt. Bedauerlicherweise hat sich die Arbeitsgruppe bisher lediglich intensiv mit nur einigen der festgelegten Leitziele auseinandergesetzt, insbesondere mit zahlreichen Detailfragen zum südlichen Abschnitt.

Der vereinbarte und zuerst zu erstellende Masterplan für das gesamte Gebiet bis zur Kiesabgrabung Knappheide im Norden mit Einzelheiten wie Verkehrsströme, Wegeführung und Gesamtanbindung des Gebiets fehlt leider immer noch. Die FDP-Fraktion betont die Notwendigkeit und die vorrangige Erstellung und Einigung über einen solchen Masterplan.

Dem Stellenplan 2024 stimmt die FDP-Fraktion zu. Wir stellen jedoch fest, dass trotz nur geringfügiger Zunahme der Einwohnerzahlen in den vergangenen Jahren der Personalstand in

Haushaltsrede zum Haushalt 2024

der Verwaltung kontinuierlich steigt. Diese Entwicklung ist beunruhigend und muss korrigiert werden. Mehr Personal kann nicht die richtige Lösung sein. Stattdessen sollte man zuerst bessere Verfahrensschritte prüfen, Prozesse ausgliedern und beschleunigen.

Es ist zudem entscheidend, die gesetzlich verpflichtenden Aufgaben der Verwaltung zu identifizieren und zu prüfen, welche Aufgaben an Dienstleister delegiert oder gemeinsam mit Nachbarstädten erledigt werden können. Die Möglichkeiten der interkommunalen Zusammenarbeit zur Nutzung vorhandener Expertise werden noch zu wenig genutzt, und es ist erfreulich, dass die Verwaltung hier anscheinend im kommenden Jahr weitere Schritte unternehmen möchte.

Ein wichtiges Anliegen betrifft die freiwillige Feuerwehr, die in Weeze einen zentralen Stellenwert einnimmt. Die Planung und der Bau eines neuen Feuerwehrhauses haben zurecht eine hohe Priorität. Jedoch überrascht es uns, dass dies geschieht, obwohl der aktuelle Brandschutzbedarfsplan aus dem Jahr 2013 stammt und als überholt betrachtet werden muss.

Trotz mehrfachen Anfragen seitens Rat und Ausschüsse seit 2021 sowie die bereits im Haushalt 2021 eingeplanten Mittel für die Aktualisierung des Plans haben kein Ergebnis gebracht. Wir erwarten, dass die Verwaltung ihr Versprechen einhält, den überfälligen Brandschutzbedarfsplan bis 2024 zu erstellen und die Bezirksregierung zur Genehmigung vorzulegen.

Die positive Entwicklung des Tierparks in Weeze ist erfreulich und zeigt die gute Arbeit der Tierparkleitung. Allerdings möchten wir betonen, dass wir dem 2017 vereinbarten jährlichen Zuschuss von 160.000 Euro zugestimmt haben unter der klaren Voraussetzung, dass dieser nicht kontinuierlich erhöht wird.

Jegliche weitere Erhöhung der jährlichen Zuschüsse lehnen wir daher ab. Sollten die aktuellen Einnahmen aus Parkplatzgebühren nicht ausreichen, um die Finanzlücken zu schließen, appellieren wir an die Gesellschafter der Tierpark gGmbH, alternative Einnahmequellen zu erschließen und umzusetzen. Eine dauerhafte Wirtschaftlichkeit muss sichergestellt werden, und die jährlichen Zuschüsse sowie Darlehen sollten nach und nach reduziert werden.

Zum Abschluss möchte ich mich im Namen unserer Fraktion herzlich bei den engagierten Mitarbeitern der Verwaltung bedanken, insbesondere beim Kämmerer und dem Bürgermeister, für ihre geleistete Arbeit und Unterstützung.

Ein herzliches Dankeschön gilt auch unseren geschätzten Ratskollegen sowie allen anwesenden Zuhörern und den Bürgern der Gemeinde Weeze, die unser Handeln aufmerksam verfolgt haben.

Haushaltsrede zum Haushalt 2024

Wir wünschen Ihnen allen eine friedliche und besinnliche Weihnachtszeit sowie einen gelungenen Start in ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr. Bleiben Sie gesund, und möge das kommende Jahr für Sie von Glück und Zufriedenheit geprägt sein.

Ich bedanke mich herzlich für Ihre Geduld und Aufmerksamkeit. Frohe Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!